

Hs. 1255

Sakramentar

Pergament · 10 Längsstreifen (aus 2 Blättern) · Deutschland · etwa 11. Jh. 1. Hälfte

1978 in einer durchsichtigen Folie etwa in der ursprünglichen Anordnung zusammengestellt (Bl. 1 = 6 Streifen, Bl. 2 = 4 Streifen) · ursprüngliche Blattgröße etwa 27x19 · Schrifthöhe 17,5–18, ursprüngliche Schriftbreite wohl 14–15 · 18 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschriften dienen Unziale (Anfänge der Kirchengebete), Capitalis Quadrata und Capitalis Rustica gemischt mit Unziale (Rubriken) · Anfangsbuchstaben und Rubriken rot, teilweise mit Gold gefüllt · 1^v zu Beginn der Kirchengebete zwei 4zeilige rot gezeichnete, blau und golden ausgemalte Rankeninitialen *D*.

Nach der Schrift etwa in der 1. Hälfte des 11. Jhs in Deutschland entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 4.3.1978) · die Streifen dienten bis 1973 als (aus dem ursprünglichen Einband übernommene) Lagenfalze des 2. Freiburger Exemplars der Inkunabel GW 6046 (Signatur: Ink. 4° K 6658, a). Zur Besitzgeschichte der Inkunabel s. SACK Nr. 912.

SAKRAMENTAR. (1^{rv}) Von Johannes ev. (Vesperation) bis Silvester (Kirchengebet). Druck: J. DESHUSSES, *Le sacramentaire Grégorien* (1971) Nr. 70–79 (S. 108–111). (2^{rv}) Von Agnes (Postcommunio) bis Purificatio Mariae (Kirchengebet). Druck: J. DESHUSSES a.a.O. Nr. 116–124 (S. 121–124). Text unvollständig wegen Unvollständigkeit der Blätter.

Hs. 1270

Psalterium

Pergament · 1 Bl. · 36 x 25 · 15. Jh. 2. Hälfte

Wohl nicht beschnitten · Schriftraum 24x16 · 16 Zeilen · Textura, 1 Hand · rubriziert; Lombarden rot und blau · die Rectoseite ist eine Zierseite in Deckfarbenmalerei mit Gold: 7zeilige Rankeninitiale *B* auf rechteckigem Goldgrund; angeschlossen eine Rankenvollbordüre mit Goldpollen, Blüten, Früchten, Tieren und 2 Wildleuten (ein Mann beritten).

Nach Schrift und Buchschmuck in der 2. Hälfte des 15. Jhs entstanden · 1975 signiert.

PSALTERIUM FERIATUM. > *Feria secunda ad primam ant.* < . . . Ps. 1, 1–2, 7.

Fragm. 26

Gebetbuch

Pergament · 3 Bl. · um 1500

Unten und teilweise an den Seiten beschnitten auf 13,5–14x10–13,5; ursprünglich wohl etwa 16x14 · ursprüngliche Anordnung der Blätter nicht mehr feststellbar · wohl etwa gleichzeitige Folierung 162 (3^r) · Schriftraum 11,5x8 · 21 Zeilen · Textura, 1 Hand · rubriziert (rot und blau); zu Beginn der Ora-

tionen 3zeilige rote Lombarden mit blauem (1^v, 3^v) bzw. rotem (2^v) Fleuronné · zu Beginn der Gebete (1^r, 2^r und 3^r) Zierseiten in Deckfarbenmalerei mit Gold (2^r und 3^r Initialfüllung und -ausläufer in roter Federzeichnung mit grünem Grund). Die 9zeiligen, gerahmten Initialen sind golden (2^r und 3^r teilweise auch golden /farbig ornamental gespalten). Die Randverzierung besteht aus Initialausläufern, schmalen Randleisten (3^r), kurzen Akanthusranken (1^r) und Fadenranken mit Blättern und Blüten (3^r).

Nach Schrift und Buchschmuck um 1500 entstanden · bis 1978 aufgeklebt auf den vorderen Spiegel von Hs. 360 a (Klebeite jeweils Versoseite). Hs. 360 a stammt aus dem Nachlaß Hug (Näheres s. dort und oben S. X f.).

APOSTELGEBETE, jeweils mit Kyrie, Pater noster, Versikel und Oration. (1^{rv}) ›*Oracio ad sanctum Andream apostolum*‹ *Obsecro te beate Andree apostole dei et martir Cristi intercede pro me . . .* Mit Oration BRUYLANTS 2, 670. (2^{rv}) ›*Oracio ad sanctum Mathiam apostolum*‹ *Sancte Mathie apostole dei qui sorte apostolica . . .* Mit Oration BRUYLANTS 2, 298. (3^{rv}) ›*Oracio ad sanctum Judam apostolum*‹ *Sancte Thadee apostole summus preco Cristi qui cum magistro tuo . . .* Mit Oration BRUYLANTS 2, 408.

Fragm. 27

Paulus Diaconus

Pergament · 1 Bl. · 12. Jh. 1. Hälfte

An den Seiten (und wohl kaum oben und unten) beschnitten auf 32x15,5; dadurch Text auf einem Seitenrand unvollständig erhalten · geringer Textverlust durch Abnutzung und Beschädigung · Schriftgröße 23, Schriftbreite vor Beschnitt ca. 16 · 2 Spalten · 39 Zeilen; oberste linierte Zeile beschrieben · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dienen Majuskeln; recto^b unten etwas längere Randbemerkung von Texthand · Schluß- und Überschrift, Textanfang und Anfangsbuchstaben rot · recto^b 13zeilige federgezeichnete Rankeninitiale, teilweise koloriert (Buchstabenkörper mit gespaltenem Leistenstamm).

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 12. Jhs entstanden · diente als Einbandmakulatur · auf den Rändern verschiedene (teilweise kaum mehr lesbare) Notizen und Einträge, darunter recto^a oben: *D. B.* und recto^b oben: 36 · 1978 signiert.

PAULUS DIACONUS: HISTORIA ROMANA, Lib.2 (Ende) et Lib.3 (Anfang). In der in PL 95 überlieferten Fassung: 776 Z.5 – 778 Z.26 (*urbe condita . . .* ›*Explicit l. II^{us}. Incipit III^{us}*‹ . . . – . . . *Pugnatum*) (teilweise unvollständig).

Fragm. 32

Sententiae e libris Salomonis bibliae sacrae

Pergament · 2 halbe Bl., 1 Längsstreifen und 2 kleine Rechtecke · Frankreich · etwa 9. Jh. 2. Viertel

Die beiden halben Blätter sind beschnitten auf 17x5,5–6; ursprüngliche Blattgröße wohl 17x11,5 · Textverlust durch Abnutzung und Beschädigung · Reihenfolge: Rechtecke (Nr. 1, 2; gehörten zu einem